

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

Mühlhausen i. Th., den 15. Juli 1871.  
[22777.] P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine  
**Buch- und Musikalien-Handlung**  
unter der Firma:

**Adolf Foerster**

am 1. August c. eröffnen werde.

Mühlhausen i. Th., eine intelligente Stadt von ca. 20,000 Einwohnern, mit wohlhabender Umgebung und vielen höheren Lehranstalten etc., bietet einem strebsamen Sortimenter noch ein ergiebiges Feld, da seit fast 50 Jahren die Zahl der Buchhandlungen hier dieselbe geblieben ist.

Die zum selbständigen Betriebe eines Geschäfts erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen, glaube ich während einer fünfzehnjährigen buchhändlerischen Thätigkeit gesammelt zu haben. Gestützt hierauf und auf umstehende Empfehlungen richte ich deshalb die höfliche Bitte an Sie, mir gütigst Conto eröffnen zu wollen. Durch prompte Pflichterfüllung werde ich das mir geschenkte Vertrauen rechtfertigen, sowie die Verbindung mit mir durch rastlosen Fleiss zu einer angenehmen und lohnenden machen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, dagegen würden Sie mich besonders verbinden durch schnellste Zusendung Ihres Verlagskatalogs, Ihrer Circulare, Prospective, Placate, Probenummern und sonstiger Vertriebsmittel.

Meine Commissionen hatte Herr E. Bredt in Leipzig die Güte zu übernehmen und wird derselbe stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen. Ueber meine Vermögensverhältnisse werden sowohl Herr Bredt, wie auch die nachstehend unterzeichneten Firmen gütigst Auskunft ertheilen.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Adolf Foerster.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

## Zeugnisse.

Herr Adolf Foerster aus Neustrelitz ist vom 1. April 1856 bis zum 1. April 1861 in meiner Buchhandlung als Lehrling und das letzte Jahr als Gehilfe thätig gewesen und ertheile ich ihm hiermit das Zeugnis, dass er sowohl mit allen Zweigen des Buchhandels sich aufs beste vertraut gemacht hat, als auch in Bezug auf seine strenge Moralität und Treue, seinen Fleiss und Geschäftseifer als Muster eines jungen Buchhändlergehilfen dienen kann.

Potsdam, den 1. April 1861.

*J. Schlesier,*  
(Stechert'sche Buchhandlung).

Herr Adolf Foerster aus Neustrelitz ist bei mir vom 1. April 1862 bis zum 1. Februar 1866, an welchem Tage mein Geschäft in andere Hände überging, als Gehilfe thätig gewesen. Während dieser ganzen Zeit hat Herr Foerster in allen Theilen meines Geschäfts, Sortiment, Verlag, Antiquariat, gearbeitet, vorzüglich lag ihm aber das Sortimentsgeschäft und die Führung der Conti ob. Bei dieser Gelegenheit habe ich in Herrn Foerster einen ebenso treuen, wie zuverlässigen und fleissigen Mann kennen gelernt, und wünsche ich von Herzen, dass diese guten Eigenschaften dazu beitragen möchten, ihm ferner ein gutes Fortkommen zu bereiten.

Berlin, den 3. Februar 1866.

*W. J. Peiser.*

Seit dem 1. April 1866 bis zum heutigen Tage ist Herr A. Foerster in unserer Buchhandlung als Gehilfe thätig gewesen. In dieser langen Zeit haben wir vielfach Gelegenheit gehabt, Herrn Foerster als einen durchaus ehrenhaften Mann nach allen Seiten hin kennen zu lernen.

Günstige Verhältnisse bestimmen ihn jetzt, in Mühlhausen eine Buchhandlung zu gründen; wir gewähren ihm selbstverständlich gern offene Rechnung und möchten auch die Herren Collegen bitten, ein Gleiches zu thun! An Fleiss und Sorgfalt wird es Herr Foerster nicht fehlen lassen.

Bei seinem Scheiden sprechen wir Herrn Foerster gern noch unsern herzlichsten Dank aus für alle Treue, die er uns erwiesen, und wissen uns mit ihm auch künftig verbunden. Gott der Herr geleite ihn und gebe zum Gedeihen des jungen Geschäfts seinen Segen!

Berlin, im Juli 1871.

*Wiegandt & Grieben.*

[22778.] Frankfurt a/M., den 1. Juli 1871.  
P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass Herr Dr. Hartwig Derenbourg in Paris, Schwiegersohn unseres Herrn Herrmann Joseph Baer, am 1. Januar d. J. als Theilhaber in unsere auf hiesigem Platze unter der Firma

**Joseph Baer**

bestehende Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung eingetreten ist, und dass wir jetzt das seit lange vorbereitete Unternehmen zur Ausführung gebracht und in Paris unter der gleichen Firma

**Joseph Baer**

eine  
**Librairie universelle, ancienne  
et moderne**

in den, bereits vor dem Kriege gemietheten, geräumigen Localitäten

2, Rue du Quatre Septembre, en face  
de la Bourse

eröffnet haben.

Das hiesige Geschäft wird unter der Leitung unseres Herrn Julius Leopold

Baer seinen ungestörten Fortgang nehmen; dem Pariser Hause, durch dessen Gründung (in dem beabsichtigten Umfange) wir einem dort längst gefühlten Bedürfnisse zu entsprechen glauben, werden unsere Herren Herrmann Joseph Baer und Dr. Derenbourg ihre ganze Thätigkeit widmen.

Herr Herrmann Joseph Baer, naturalisirter Franzose, durch langjährige Erfahrung mit allen Branchen unseres Geschäftes und besonders des französischen — speciell Pariser — Buchhandels vollkommen vertraut, ist den meisten der Herren Collegen persönlich bekannt und befreundet; Herr Dr. Derenbourg, geborner Franzose, gab seine frühere Stellung an der National-Bibliothek aus Neigung zu unserem Stande auf; er ist durch jene Stellung, sowie durch seine schriftstellerischen Arbeiten den dortigen gelehrten Kreisen bereits bekannt und steht zu ihnen in mannigfachen wissenschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen.

Alles Dies, unterstützt durch ein in allen Sprachen und Zweigen der Literatur stets möglichst vollständig assortirtes Lager, berechtigt uns zu der Erwartung, unser Unternehmen durch gedeihlichen Erfolg gekrönt und unseren Zweck — das Etablissement zum Sammelplatze des dortigen, sowie des durchreisenden sich für Kunst und Wissenschaft interessirenden Publicums zu machen — in nicht zu fernem Zeit erfüllt zu sehen.

Wir zählen hierbei namentlich auch auf Ihre freundliche Unterstützung und bitten das dem hiesigen Hause bisher geschenkte Vertrauen auch dem Pariser Geschäfte gütigst zu Theil werden zu lassen.

Die Conti wollen Sie gefälligst streng getrennt halten; der pünktlichsten Saldirung können Sie auch von Seiten des Pariser Hauses stets versichert sein.

Neuigkeiten werden wir, soweit nicht besondere Vereinbarung stattfindet, selbst wählen; wir bitten jedoch, uns Ihre Kataloge, Prospective, Wahlzettel etc. stets schleunigst zukommen zu lassen.

Herr L. A. Kittler in Leipzig  
und

Herr Aug. Schaber in Stuttgart  
hatten die Güte, auch für das Pariser Haus die Commissionen zu übernehmen und werden dieselben erforderlichen Falles fest Verlangtes baar einlösen.

Indem wir uns Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Herrmann Joseph Baer,  
Julius Leopold Baer,  
Dr. Hartwig Derenbourg,  
in Firma Joseph Baer.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist im Archive des Börsenvereins niedergelegt.

## Verkaufsanträge.

[22779.] In einer Kreisstadt der Provinz Sachsen ist die seit 20 Jahren daselbst bestehende, im besten Betriebe sich befindende Buchdruckerei mit Buch-, Papier- u. Galanteriewaaren-Handlung nebst schön eingerichteten, noch neuen Wohnhaus und sonstigem Zubehör für den Preis von 11,000 Thlr.